

Gruppen darzulegen. Es soll damit die Praxisrelevanz der psychoanalytischen Beobachtung belegt sein. Ein eigenes großes Anwendungsfeld findet diese Methode in der Unternehmenspraxis im Rahmen von Organisationsentwicklung als psychodynamische Organisationsberatung (vgl. Lohmer 2004, S. 18ff.) und in der Wissenschaft im Rahmen von Interventionsforschung (vgl. Heintel 2005b, S. 97ff.).

6.8 Diskussion

Über die Argumentation, dass der menschliche Denkprozess immanent vom Abstrakten zum Konkreten verläuft und im bewussten Denken die jeweils aktuelle Konkretisierung zum Ausdruck kommt, wird darauf fokussiert, wie menschliche Datenverarbeitung prinzipiell abläuft. In weiterer Folge wird der menschliche Organismus in seiner Komplexität als adäquates Instrument für zwischenmenschliche Kommunikation dargestellt und die sich daraus ergebenden Möglichkeiten werden aufgezeigt. Die Überlegungen münden darin, das Potenzial der psychoanalytischen Organisationsbeobachtung für die Anwendung in Organisationen aufzuzeigen. Es wird als primäre Aufgabe der psychoanalytischen Organisationsbeobachtung gesehen, Dysfunktionalitäten in Form unbewusst verankerter Routinen sowohl in Individuen als auch in Gruppen zu erfassen und diese dem Bewusstsein der Individuen bzw. dem kollektiven Bewusstsein der Gruppen zur Bearbeitung zuzuführen. Zur Veranschaulichung der Praxisrelevanz wird zum Schluss eine konkrete Anwendung in Bezug auf Gruppenarbeiten dargelegt.